

Thema: Partner Bank

Autor: Rainer Himmelfreundpointner

TREND
BRANCHEN

BANKEN & VERSICHERUNGEN

Redaktion:
himmelfreundpointner.rainer@trend.at



Warum Frauen besser investieren

LANGFRISTIGE ORIENTIERUNG, HÖHERE RENDITE.

Rechtzeitig zum Weltfrauentag am 8. März hat die auf Vorsorge spezialisierte Linzer Partnerbank, bei der 30 Prozent aller Depots in Frauenhand sind, die Anlagestrategien ihrer weiblichen Kunden analysiert. „Frauen beweisen in Geldangelegenheiten einen guten Instinkt“, so das Fazit der leitenden Vermögensberaterin Andrea Bodner (Bild). „Fakt und statistisch erwiesen ist, dass weibliche Sparer gegenüber männlichen längerfristig eine höhere Rendite erwirtschaften.“ Dies werde auch durch eine aktuelle Umfrage des Marktforschers Forsa bestätigt, wonach Frauen in finanziellen Angelegenheiten umsichtiger als Männer handeln und besser darin sind, Finanzrücklagen zu bilden. Grund Nummer eins: Weibliche Anleger informieren sich vor einer Finanzentscheidung umfassender als Männer. Grund Nummer zwei: Frauen streuen ihre Investitionen breiter, um Risiken zu minimieren. Grund Nummer drei: Ihr Anlagehorizont ist langfristig und konservativ, schnelle Spekulationen werden gemieden. Zocken bleibt also vorerst noch Männerdomäne.

PERSONALITIES



BETTINA GLATZ-KREMSNER, 56, ÖVP-Vizeparteichefin (Bild), und **PETER SIDLO, 44**, FPÖ-Bezirksrat in Wien Alsergrund, sind von der neuen Regierung in den Generalrat der Notenbank entsandt worden.



JASMINA HORVAT MARTINOVIC, 48, löst per 1. Mai 2018 Walter Leonhartsberger-Schrott als CEO der ab diesem Datum fusionierten kroatischen Tochtergesellschaften der Vienna Insurance Group ab.



WOLFGANG TRAINDL, 59, (Bild) und **PETER KARL, 43**, sind per 1. März 2018 in die Geschäftsführung der Erste Asset Management und der Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft eingezogen.

If you can't beat them, join them

FINTECH REPORT 2018: KOOPERATION IST TRUMPF. Lieber gemeinsam als gegeneinander - so lautet das neue Paradigma zwischen traditionellen Finanzunternehmen und aufstrebenden Fintechs laut aktuellem „World Fintech Report 2018“ des internationalen Consultants Caggemini und LinkedIn. Anstatt wie in den vergangenen Jahren erbittert zu konkurrieren, sei eine symbiotische Zusammenarbeit die einzig sinnvolle Strategie gegen den zu erwartenden Markteintritt der großen Tech-Konzerne wie etwa Google, Amazon, Alibaba oder Facebook. Der Vorteil für Verbraucher: Banken und Versicherungen würden von innovativen, am Nutzerkomfort orientierten Technologien der Fintechs profitieren, diese

Höhere Agilität	90,9 %
Mehr Kundenkomfort	90,9 %
Mehr neue Produkte	76,4 %
Weniger Kosten	67,3 %
Besseres Datenmanagement	56,4 %

QUELLE: WORD FINTECH REPORT 2018

wiederum von der breiteren Kundenbasis klassischer Finanzhäuser, die immer noch mehr Vertrauen genießen als junge Finanz-Start-ups.

WIE RAUBT MAN EINER BANK 1,8 MILLIARDEN DOLLAR? PER ÜBERWEISUNG

So geschehen vor wenigen Tagen in Mumbai, Indien, bei der Punjab National Bank. In einem dünnen Statement teilte die zweitgrößte indische Bank unter staatlicher Kontrolle der dortigen Börse mit, dass sie leider durch eine „betrügerische Transaktion zugunsten einiger weniger Kontoinhaber im Ausland“ 1,77 Milliarden Dollar verloren habe. Ein weiterer Puzzlestein in Indiens Bankenchaos.

Julius Meisl V. - eine Anklage weniger

SONDERDIVIDENDE RECHTENS. Die im Dezember 2014 von der Staatsanwaltschaft Wien gegen den Banker Julius Meisl V. und die damaligen Vorstände der Meisl Bank - Peter Weinzierl, Günter Weiß sowie Robert Kofler - eingebrachte Klage wegen des Verdachts der Untreue und versuchten betrügerischen Krida ist von der Oberstaatsanwaltschaft Wien im endgültig abgelehnt worden. Das Verfahren stand im Zusammenhang mit einer 2009 beschlossenen Sachdividenden-Ausschüttung in der Höhe von 212 Millionen Euro. Das Ermittlungsverfahren gegen Meisl wegen des Verdachts auf schweren Anlegerbetrug ist jedoch weiter im Laufen.

NEWS TICKER

+++ **WIEN.** Die Bawag hat 2017 einen Rekord-Vorsteuergewinn von 517 Millionen Euro erzielt und sich aus ihrem Postvertrag mit rund 110 Millionen Euro freigekauft. +++ **FRANKFURT.** Das Anleihen-Ankaufprogramm der EZB hat der Deutschen Bundesbank 2017 einen Profit von einer Milliarde Euro gebracht. +++ **PEKING.** Chinas Regierung hat die Kontrolle über den globalen Versicherungskonzern Anbang übernommen.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

FOTOS: ISTOCKPHOTO, MICHAEL APPELT, RENE PROHASKA, BEIGESTELLT